Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gestanden, ignorate Domino feudi alienam Iurisdictionem
zu proceßieren, da er schon für sein person ablisch zethun
meinung getragen hette,

Wiewol nun auch, Pfleger zu Dierspach, etz die Nachg:
bisten gefaidet Straifft, dem Regiment geschriben, und be:
gert, es Herr Graue alle den Kaufbrief hinlegen, darauf
ohne Zweifel der Herzog einen Pflegerr, es klain Waidt:
werch Vorbehalten habe, dodoch und alles Herr Graue all:
ihe hinlegung auch gethan, Und sich gen Hirschlich Kaufstuel
ohne ainiche Zu tuemb, od Vorbehalt des klainen Waidtwerchs
bunder Lautter befunden, es Herzog Wilhalben in Bayern, ꝛc. Pf.
die Verkhaufung des Wildtrams Und die gefaidet Hut, mit
allen derselben Ehren, nutz und gerechtigkhaiten, wie es E. D.
die Zugehabt, Und durch deren Anbtlauth genossen, nichts
außgenomen nach hinden gesetzt, ꝛc. Da ist Pflegerr von Dieß
abgestanden, und weiter khainen anderen ohne, der
angemaßten klainen Waidtwerch hinger wendt, wie dieser
alten Tamelta Reichsdhofen gefaidet khaine Lebgefaid sein
wellisch das ohne Leibnutzen gewendt hat, Dann ob schon
Graff Joachim es Herr Vatter wolseliger gedachtnus, die:
selben durch ainen Kaufbrief an sich gebracht, So hat er Ihe
doch ehlich verkhauft, Und darzue auch Zu Graven Verkhaft
zu dem das Herzog Wilhalben ꝛc. Mueg Kaufbriefs, ohne
Herr Graven alles Bestand mit allen den Ehren, herlich:
khaiten nutzung, Rechten und gerechtigkhaiten, welliche er
ante illam conditionem, der ortten selbst gehabt, Verkhauft
dessen aber alles Unbedacht hat das Regiment ohne und
es klaren Kaufstuel & contra praegnantissima Verba In:
strumenti emptionis, die gefaidt Straffen extra Iudicialiter
in causa progeria principis dannen weisen, ohnen mit al:
lain von gemainer Khay: Rueff wegen, bunder auch der
Landts Freiheiten, und Ordnungen halben mit gebürnd
nichtigkhaiten und gantz Unbillich abgesprochen, auch ex code